

Beschulung von Lehrerkindern

Beitrag von „fraumitklasse“ vom 25. November 2020 18:19

Ich war bis vor ein paar Jahren an einer Gemeinschaftsschule tätig, unterrichtete dort aber hauptsächlich in der "Primarstufe", also Kl. 1-4.

Es gab einige Kollegenkinder, die bei uns die Grundschule besuchten, und ich hatte selbst schon Kinder meiner Kolleginnen und Kollegen im Unterricht oder in Parallelklassen.

Die Mehrzahl der KuK betonte vor der Schulleitung, bei Elterngesprächen und am Tag der offenen Tür immer gerne, wie TOLL doch die Gemeinschaftsschule wäre und machten extrem Werbung dafür, dass doch auch Kinder mit RS-und Gymnasialempfehlung bitte unbedingt angemeldet werden sollten! Sie standen wohl sehr hinter dem Konzept, zumindest nach außen.

Ihre eigenen Kinder verließen aber nach der 4. Klasse unsere Schule und gingen alle aufs Gymnasium, vereinzelt auf die Waldorfschule....

Ist nur eine persönliche Anekdote, muss nicht allgemeingültig sein.